

BMBF-Kongress "Impulse für Landwirtschaft und Ernährung" 17.-18.1.2006, Berlin, Harnack-Haus

Auswertung des Evaluationsbogens (Dr. A. Zehm 19.1.2006)

Auf dem Kongress wurden gegen Ende der Veranstaltung die Teilnehmer und Teilnehmerinnen gebeten den der Kongressmappe beiliegenden Evaluationsbogen auszufüllen. Von den insgesamt 160 teilnehmenden Personen konnte ein Rücklauf von 58 Bögen ausgewertet werden (36 % Rücklauf). Einschätzungen der allein für den ersten Tag angereisten Personen wurden nicht erfasst. Der Rücklauf entspricht den Erwartungen und bildet schwerpunktmäßig die Einschätzung von Leuten ab, die an dem gesamten Kongress teilnahmen.

Zur Berechnung des Mittelwertes wurden die Kategorien in "Schulnoten" übersetzt: sehr gut = 1, gut = 2, akzeptabel = 4, schlecht = 6; k.A. = keine Angabe. Die Spalte "n" gibt die Anzahl der auswertbaren Datensätze an. In den Spalten ist jeweils die Zahl der Nennungen angegeben. Intermediäre Angaben wurden jeweils der schlechteren Kategorie zugeordnet.

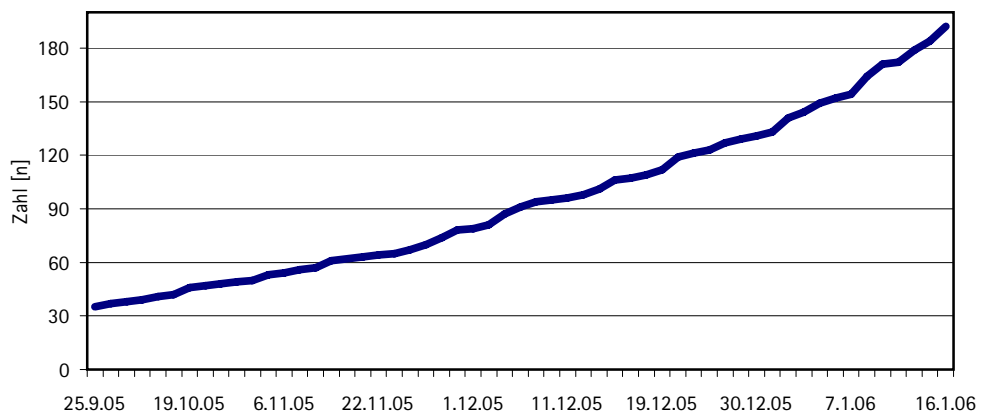
0. Grunddaten der Veranstaltung

	nur 17.1.	insges.		Männer	Frauen
Zahl angemeldeter Personen	131	192	davon	86	106
real anwesende Personen	88	160			
Verhältnis Anmeldungen/Teilnahme [%]	67,2	83,3			

Herkunft nach PLZ 0-999	Zahl
1000-1999	75
2000-2999	21
3000-3999	21
4000-4999	11
5000-5999	14
6000-6999	9
7000-7999	6
8000-8999	24
9000-9999	2
Ausland	6

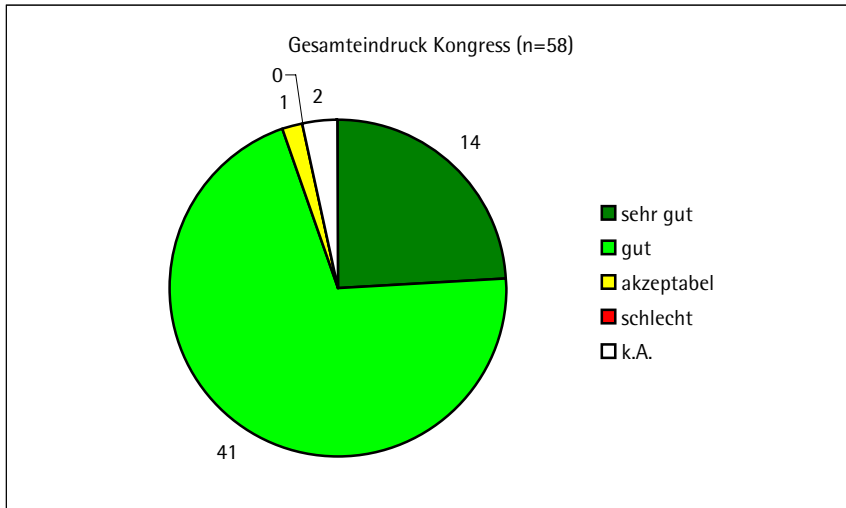
Der Schwerpunkt der Herkunft liegt eindeutig im Bereich Brandenburg / Berlin. Stark vertreten sind zudem die Norddeutschen Bundesländer und Bayern.

Zeitlicher Verlauf der Anmeldungen (kumuliert).



1. Wie war Ihr Gesamteindruck von dieser Veranstaltung?

	sehr gut	gut	akzeptabel	schlecht	k.A.	n	Mittelwert
Gesamteindruck	14	41	1	0	2	58	1,79



Der Kongress wurde von nahezu allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als gut bis sehr gut beurteilt.

2. Wie beurteilen Sie Organisation und Veranstaltungsort?

	sehr gut	gut	akzeptabel	schlecht	k.A.	n	Mittelwert
Informationsangebot (Flyer, Homepage usw.)	32	25	1	0	0	58	1,48
Anmeldung Homepage/ Anmeldeverwaltung	38	17	2	0	1	58	1,40
Organisation während des Kongresses	46	12	0	0	0	58	1,21
Veranstaltungsort Harnack-Haus	46	11	0	1	0	58	1,28
Qualität der ökologischen Bewirtung	36	22	0	0	0	58	1,38

Das Harnack-Haus, inklusive das durch das Haus angebotene Catering (Deli-Gate), als auch die Organisation des Kongresses wurden als "gut" bis "sehr gut" bewertet. In dieser Kategorie werden die besten Einzelergebnisse erreicht. Verbesserungsbedarf besteht noch bei der Information im Vorfeld einer Veranstaltung.

3. Wie beurteilen Sie die Veranstaltung inhaltlich?

	sehr gut	gut	akzeptabel	schlecht	k.A.	n	Mittelwert
Inhaltliche Vielfalt der Veranstaltung	9	36	11	1	1	58	2,30
Strukturierung der Veranstaltung	11	30	16	1	0	58	2,43
Auswahl der Referentinnen & Referenten	11	39	6	0	2	58	2,02
Verständlichkeit: Darstellung & Anwendungsrelevanz	5	28	22	1	2	58	2,77
Aktualität / Zukunftsrelevanz der Themen	21	23	9	1	4	58	2,02
Posterausstellung (Gestaltung & Inhalte)	8	27	13	0	10	58	2,38
Wie empfanden Sie die Möglichkeiten zum informellen Austausch und Networking?	16	32	3	0	7	58	1,80

Kritischer als die Rahmenbedingungen werden die Fragen zur thematischen Gestaltung des Kongresses beurteilt. Insgesamt wird die aktuelle Relevanz der behandelten Thematik als sehr hoch eingeschätzt. Schlechtere Bewertungen bekommt der Bereich der Darstellung und Präsentation der Ergebnisse. Eine schwächere Bewertung bekommt auch die Posterausstellung. Insbesondere die hohe Zahl an fehlenden Bewertungen (k. A.) lässt darauf schließen, dass die Ausstellung nicht wirklich wahrgenommen wurde, weil die Zeit eher für persönliche Gespräche genutzt wurde (networking).

	sehr gut	gut	akzeptabel	schlecht	k.A.	n	Mittelwert
Wie gefiel Ihnen der Festvortrag (Prof. Hipp)?	21	8	2	0	27	58	1,45
Wie gefielen Ihnen die Einführungsreferate?	13	37	8	0	3	58	2,05
Wie gefiel Ihnen das Impulsreferat (Prof. Brand)?	10	26	18	2	2	58	2,61

Wegen schlechten Wetterbedingungen (Flugausfälle durch starken Schneefall) am Morgen (17.1.) in München konnte Prof. Hipp den Veranstaltungsort nicht erreichen. Das Alternativprogramm mit Vorträgen von drei regionalen Bio-Unternehmen (best practice-Bsp.) fand guten Anklang und wurde sehr positiv bewertet. Die hohe Zahl von fehlenden Angaben zum Abendprogramm lässt sich auf den ebenfalls heftigen Wintereinbruch in Berlin und das Fehlen von etwa 1/3 der angemeldeten Personen am Vorabend der Hauptveranstaltung zurückführen. Ein Großteil der Teilnehmer und Teilnehmerinnen kam erst zum 18.1. zur Veranstaltung.

4. Wie gefiel Ihnen die Podiumsdiskussion "Handlungsempfehlungen aus der sozial-ökologischen Agrar- und Ernährungsforschung"?

	sehr gut	gut	akzeptabel	schlecht	k.A.	n	Mittelwert
Moderation	25	15	4	2	12	58	1,80
Beiträge zur Podiumsdiskussion	16	17	12	0	13	58	2,18
Partizipation des Publikums	4	15	18	2	19	58	3,03

Weitgehend als Gespräch allein zwischen den Podiumspersonen wurde die Podiumsdiskussion bewertet. Das Publikum fühlte sich nicht in ausreichender Menge in die Diskussion eingebunden (schlechteste Einzelbewertung), die insgesamt als interessant und sehr gut moderiert beurteilt wurde.

5. Entsprachen die Inhalte und Beiträge zu den Diskussionsforen Ihren Erwartungen?

	Forum1	Forum2	Forum 3	
Anmeldungen zu den verschiedenen Foren	62	80	50	(n=192)

Diskussionsforum 1: Zukunftsfähige Unternehmen und Produkte

	sehr gut	gut	akzeptabel	schlecht	k.A.	n	Mittelwert
Thema	5	7	2	0	0	14	1,93
Beiträge zum Diskussionsforum	3	7	4	0	0	14	2,36
Moderation	5	8	1	0	0	14	1,79

Diskussionsforum 2: Konsummuster und Ernährungskultur

	sehr gut	gut	akzeptabel	schlecht	k.A.	n	Mittelwert
Thema	15	11	0	0	2	28	1,42
Beiträge zum Diskussionsforum	7	14	11	0	0	28	2,47
Moderation	10	17	0	0	1	28	1,63

Diskussionsforum 3: Kommunikation, Politik und Öffentlichkeit

	sehr gut	gut	akzeptabel	schlecht	k.A.	n	Mittelwert
Thema	10	9	2	0	2	23	1,71
Beiträge zum Diskussionsforum	7	11	6	2	1	23	2,50
Moderation	13	9	0	0	1	23	1,41

Durchgängig werden alle Foren als gut moderiert beurteilt und behandeln ein interessantes Thema. Allerdings wird die Zielreichung (durch gute Beiträge) als nicht optimal eingeschätzt. Durch (unaufgeforderte) Mehrfachnennungen in der Kategorie "Beiträge" wurde in einigen Fällen auch deutlich, dass die Güte der Beiträge innerhalb eines Forums stark variierte. Dennoch war der Anteil der Forumwechsler (7 von 58 Bögen) sehr gering, so dass die Teilnahme an den Foren als recht stabil angesehen werden kann.

6. Wie haben Sie von der Veranstaltung erfahren?

Kollegen	27 x	Gerade für diese Veranstaltung zeigt
Mailing	15 x	sich wieder die hohe Bedeutung der
sonstige Internetseiten	8 x	persönlichen Ansprache der
www.sozial-oekologische-forschung.de	5 x	Interessenten. Die Werbung über
Mitarbeit in der SÖF	5 x	Medien ist bisher wenig erfolgreich.
Presse	1 x	

7. Welche Wünsche und Anregungen haben Sie für weitere Veranstaltungen der Sozial-ökologischen Forschung (z. B. weitere Themen, Workshops in Kleingruppen, Kommunikationsforen im Internet)? (als Originalzitate von den Bögen)

Get together sehr gut, Mittagspause könnte länger sein zwecks Networking und informellem Austausch

Stärkere inhaltliche Fokussierung; mehr Kontroversen und Kritik einbringen

Ja, weitermachen!

Wenig Input, mehr Zeit für Diskussion

Weiter so; und danke für das Einhalten des Zeitplans!

Ergebnispräsentation/Proceedings im Nachgang zur Tagung; Workshops in kleineren Gruppen, Zeitfenster für Kleingruppengespräche (z.B. im Nachgang zu einer Postersession); evtl. besser volle 2-tägige Veranstaltung, um mehr Zeit zum Wissensaustausch zu haben.

Workshops anbieten, mehr/bessere Diskussionen.

Nachhaltiger Konsum und demographischer Wandel.

Evtl. Teilnehmerliste vor dem Kongress an alle TN versenden zwecks Gesprächs-/Anspracheplanung

Anwendungsrelevanz der Themen wenig beachtet

ggf. Podiumsdiskussion kürzer! besser 45-60 Min. und Diskussion mit Publikum anhängen!

Berücksichtigung der internationalen Dimension und der Nord-Süd-Problematik

SÖF sollte stärker die Umweltwirkungen gesellschaftlichen Verhaltens fokussieren. Ich vermisse sehr die Ökologie (!) in der SÖF! Mehr Zeit/Beiträge einräumen (ca. 2 Tage); stärkere Einbindung von Praxisakteuren wäre wünschenswert;

unbedingt mehr Zeit für Diskussion in den Foren!!

Mehr Praxispartner einladen! Weniger wissenschaftliche Ausrichtung, lieber konkrete Hinweise zur Umsetzung/Anwendung

Gruppendiskussion fand ich rege und interessant. Abschließend ist zu sagen, dass die Tagung aus meiner Sicht ein voller Erfolg war.

Stärkere thematische Fokussierung, ausgewählte Themen intensiver behandeln, Themen stärker an konkreten Fragen/Problemstellungen im politischen und gesellschaftlichen Raum ausrichten; es sollte Raum gegeben werden für Hinweise auf zukünftige wichtige Forschungsthemen

Mehr Zeit für Diskussionen; bessere Themenzusammenstellung; ggf. weniger Themen, dafür mehr Vertiefung

Themen: Umsetzung des Leitbildes nachhaltige Ernährung im großen Maßstab? Hemmnisse und Gegner der Agrar- und Konsumwende? Dt. Markt eingeflechtet in globale Wertschöpfungsketten - Probleme und Chancen?

Wenig Zeit für Diskussionsforen und weniger Fachinputvorträge

Wie geht diese Forschung weiter? Wichtig ist der Forscher-Praktiker DIALOG!! NEUE Forschung auch an den Lebensräumen von Menschen orientieren!

Zu viele Beiträge in den Foren! Folge: zu wenig Diskussionszeit! Zum Fragebogen: Bewertungspunkt "Beiträge zum Diskussionsforum" sinnlos, da höchst unterschiedliche Beitragsqualität.

Agrobiodiversität und Sortenbewusstsein bei Verbrauchern sollte thematisiert werden.

mehr Fokus auf Verbindung von Theorie (gesellsch. Naturverhältnisse etc.) und konkreten Themen; Wo war "Gender"?

Workshops in Kleingruppen, also auch vor Ort Projekte besuchen - mehr Praxisbezug

Insgesamt war Verkürzung der einzelnen Themen schade, dadurch recht oberflächlich, leider, leider, gibt es halt den Zielkonflikt Tiefe - Vielfalt

Thema Politikeinfluss bei Podiumsdiskussion viel zu dominant. Ergebnisse und Projekte besser in bestehende Aktivitäten durch Verwaltung, NGOs einbinden und reflektieren. Dazu auch die Diskussionen besser nutzen und strukturieren!

Workshop mit konkreten Handlungsmöglichkeiten in der Verbraucherberatung zum Thema "Nachhaltige Lebensführung". Grundsätzliche Ausweitung d. Themengebiets auf weitere Aspekte der Nachhaltigkeit (globale Verantwortung, Energie, Verkehr, Wasser usw.). Fortschreitende Globalisierung auch in Forschungsrichtung beachten (internat. Aspekte der Nachhaltigkeit)

Fortbildung von Journalisten, insbesondere des öff.-rechtl. Fernsehens!

Mehr Austausch in kleinen Gruppen; Diskussionen in Forum 2 waren eher Frage-Antwort - Dialoge zw. Referenten und Fragenden, für eine echte Diskussion fehlte die Zeit und dies war von Seiten der Moderation offenbar auch nicht vorgesehen

Kontroversere Diskussion, wenn sich immer alle einig sind/recht geben, kommt man nicht weiter. Bitte kennzeichnen, welches Essen, bio/regional ist.

Weniger allgemeine Referate (es wissen ja alle, was nachh. Ernährung ist, sind Experten) und mehr konkrete Projektergebnisse

Grüne Gentechnik - Nachhaltige Entwicklung? Konflikt: Regionale Wertschöpfungsketten - "Fit für den Markt?"

Vorstellung drei regionaler Betriebe viel besser als Hipp. Methoden! Warum wende ich bestimmte Forschungsmethoden, z.B. Lebensstile und nicht Handlungsmodelle, an.

Mehr Akteure aus der Praxis einladen, um die Projektergebnisse aus ihrer Sicht zu kommentieren. Transdisziplinarität auch bei der Präsentation der Projektergebnisse ernst nehmen!

Eigenes Forum zur Kritik von Nachhaltigkeit (und Ernährung)

Möglichkeit schaffen, vor Ort Diskussionsgruppen zu bilden (schwarzes Brett z.B.)

Mehr Diskussionsmöglichkeit: Workshops usw./ kontroverse Referenten/ Themen

Fazit: Sehr unterschiedliche Anregungen, vielen gemeinsam ist aber, dass viel mehr Zeit für Workshops und vor allem Diskussionen eingeplant werden sollte. Außerdem wurden mehrfach kontroverse Standpunkte vermisst.